

Kassel documenta Stadt

Magistrat



Landkreis Kassel

Kreisausschuss

BEREICHSPLAN

Rettungsdienstbereich Kassel

(Stadt und Landkreis Kassel)

in der Fassung vom 24. März 2021

Gem. § 15 Abs. 4 Hess. Rettungsdienstgesetz (HRDG)
vom 16. Dezember 2010 zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes
vom 12. September 2018 (GVBl.S.500)

Inhaltsübersicht

- 1 **Vorbemerkung**
- 2 **Rettungsdienstbereich**
 - 2.1 Träger des Rettungsdienstes
 - 2.2 Fläche, Einwohnerzahl und –dichte
 - 2.3 Altersstruktur der Bevölkerung
 - 2.4 Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen
 - 2.5 Hauptverkehrswege und Flughafen
- 3 **Zentrale Leitstelle**
 - 3.1 Dokumentation
 - 3.2 Interdisziplinärer Versorgungsnachweis (Ivena)
 - 3.3 Sonstige Aufgaben
- 4 **Struktur des Rettungsdienstes**
 - 4.1 Organisationsform
 - 4.2 Rettungswachenversorgungsbereiche und Einsatzzonen
 - 4.3 Methodik der Bedarfsermittlung
 - 4.3.1 Ergebnisse der Hilfsfristüberprüfung
 - 4.3.2 Bemessung der Rettungswachenversorgungsbereiche
 - 4.3.3 Verfahren zur Bedarfsermittlung
 - 4.3.4 Rettungswachenstandorte, Leistungserbringer, Fahrzeuge und Besetzzeiten
 - 4.3.5 Reservefahrzeuge
 - 4.4 Spezielle Transporte
 - 4.4.1 Infektionstransporte
 - 4.4.2 Adipösentransporte
 - 4.5 Personelle Besetzung der Rettungsmittel
 - 4.6 Notärztliche Versorgung
 - 4.6.1 Bodengebundene Notarztsysteme
 - 4.6.2 Bodengebundenes Notarztsystem für Sekundärtransporte (ITW)
 - 4.6.3 Luftrettung
 - 4.6.4 Baby-Notarztwagen
 - 4.7 Berg- und Wasserrettung
 - 4.8 Digitale Patientendatenerfassung und Einsatzprotokollierung
- 5 **Einsatzdisposition**
- 6 **Beauftragung**
- 7 **Bereichs- und Landesgrenzen überschreitende Einsätze**
- 8 **Fahrzeug-/Gerätebeschaffung und Ausstattung**
- 9 **Rettungsdienstliche Versorgung bei besonderen Gefahrenlagen**

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

- 9.1 Erhöhung der rettungsdienstlichen Versorgung durch Zusammenschluss
- 9.2 Vorbereitende Maßnahmen zur Gefahrenabwehr
 - 9.2.1 Erfassung von Personal und Einrichtungen
 - 9.2.2 Verstärkung des Rettungsdienstes
 - 9.2.3 Verstärkung der notärztlichen Versorgung
 - 9.2.4 Besetzung der Funktionen des „Leitenden Notarztes“ (LNA) und des „Organisatorischen Leiters Rettungsdienst“ (OLRD), sowie Aufsichtsfunktion Träger Rettungsdienst bei besonderen Einsatzlagen
- 9.3 Maßnahmen bei der Gefahrenabwehr
 - 9.3.1 Verstärkung des Leitstellenpersonals
 - 9.3.2 Bildung eines Führungsstabes

Anlagen

- 1 Rettungswachenstandorte/Notarztstandorte
- 2 Rettungsmitteldienstpläne
- 3 Flexible Fahrzeug Standortstrategie
- 4 Fahrzeug-Beklebung im RDB Kassel

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

1. Vorbemerkung

Die Durchführung des bodengebundenen Rettungsdienstes, sowie der Berg- und Wasserrettung obliegt nach dem Hessischen Rettungsdienstgesetz (HRDG) in der Fassung vom 16.12.2010 (GVBl. I S. 646) zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 12. September 2018 (GVBl.S.500) und dem Landesrettungsdienstplan den Landkreisen und kreisfreien Städten als Selbstverwaltungsaufgabe. (Träger des Rettungsdienstes).

Zur Sicherstellung Ihrer Aufgabenerfüllung sind die Träger des Rettungsdienstes nach § 15 Abs. 4 HRDG verpflichtet Bereichspläne aufzustellen und im Abstand von höchstens 5 Jahren fortzuschreiben.

Die Bereichspläne haben den Vorgaben des HRDG, den dazu erlassenen Rechtsverordnungen und dem Rettungsdienstplan des Landes Hessen zu entsprechen. Als beratende Funktion ist der Bereichsbeirat vom Träger des Rettungsdienstes einzuberufen.

Die Stadt Kassel und der Landkreis Kassel bilden einen gemeinsamen Rettungsdienstbereich mit einer gemeinsamen Zentralen Leitstelle für den Brandschutz, den Rettungsdienst, den Katastrophenschutz und die allgemeine Hilfe.

Durch eine Öffentlich-Rechtliche Vereinbarung hat der Landkreis Kassel die Aufgaben nach HRDG an die Stadt Kassel übertragen.

Im Rettungsdienstbereich Kassel wird die Notfallrettung und der Krankentransport in organisatorischer Einheit durchgeführt.

Der Bereichsplan des Rettungsdienstbereichs Kassel wurde am 24. März 2021 abschließend im Bereichsbeirat beraten, von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel und dem Kreistag des Landkreises Kassel beschlossen und ist ab 01.07.2021 gültig.

Die Anlagen werden als „Geschäft der laufenden Verwaltung“ nach Bedarf angepasst.

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

2. Rettungsdienstbereich

2.1 Träger des Rettungsdienstes

Der gemeinsame Rettungsdienstbereich Kassel umfasst das Gebiet von Stadt und Landkreis Kassel. Per Vereinbarung der beiden Gebietskörperschaften ist das Amt -37-/Feuerwehr der Stadt Kassel mit der Aufgabenwahrnehmung betraut.

2.2 Fläche, Einwohnerzahl und –dichte

Fläche: 1.399,57 km²

Einwohner: 438.901 (Statistisches Landesamt Hessen, Stand 31.12.2019)

Bevölkerungsdichte: 313,6 Einwohner/Km²



Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Stadt / Gemeinde	Fläche km ²	Einwohner	Bevölkerungs- dichte E/km ²
Ahnatal	18,03	7.965	441,8
Bad Emstal	38,67	5.926	153,2
Bad Karlshafen	14,85	3.644	245,4
Baunatal	38,27	27.755	725,2
Breuna	40,47	3.521	87,0
Calden	54,84	7.568	138,0
Espenau	13,59	5.158	379,5
Fuldabrück	17,85	8.763	490,9
Fuldaatal	33,68	12.341	366,4
Grebenstein	49,85	5.730	114,9
Gutsbezirk Reinhardswald	182,58		0,0
Habichtswald	28,21	5.114	181,3
Helsa	25,76	5.674	220,3
Hofgeismar	86,39	15.268	176,7
Immenhausen	28,54	7.053	247,1
Kaufungen	26,13	12.503	478,5
Liebenau	48,87	3.005	61,5
Lohfelden	16,57	14.220	858,2
Naumburg	66,29	5.026	75,8
Nieste	4,05	2.021	499,0
Niestetal	22,15	11.149	503,3
Reinhardshagen	12,98	4.381	337,5
Schauenburg	30,86	10.456	338,8
Söhrewald	58,90	4.686	79,6
Trendelburg	69,35	4.892	70,5
Vellmar	13,97	18.207	1.303,3
Wesertal	52,29	5.144	98,4
Wolfhagen	111,95	13.022	116,3
Zierenberg	86,53	6.572	76,0
Landkreis Kassel	1.292,77	236.764	183,1
Stadt Kassel	106,80	202.137	1.892,7
Stadt und Landkreis Kassel	1.399,57	438.901	313,6

2.3 Altersstruktur der Bevölkerung

Einwohner über 65 Jahre zum 31.12.2014

Landkreis Kassel:	61.479	25,97 %
Stadt Kassel:	40.383	19,98 %

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

2.4 Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen

Nach Krankenhausrahmenplan sind „Notfallkrankenhäuser“ Kliniken, die in das Notfallkonzept eingebunden sind.

Neben diesen sind alle weiteren Krankenhäuser ebenfalls zur Erstversorgung von Patienten verpflichtet.

Notfall-Krankenhäuser

Name	Ort
Klinikum Kassel	Kassel
DRK Kliniken Nordhessen	Kassel
Elisabeth-Krankenhaus	Kassel
Kreiskliniken des Landkreises Kassel	Hofgeismar
Kreiskliniken des Landkreises Kassel	Wolfhagen
Vitos Orthopädische Klinik	Kassel
Marien-Krankenhaus	Kassel
Diakonie-Gesundheitszentrum Kassel	Kassel

Krankenhäuser die nicht in der Notfallrettung eingebunden sind

Name	Ort	Versorgungsstufe
Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe (KJP)	Kassel	Kinder- und Jugendpsychiatrie
Paracelsus-Elena-Klinik	Kassel	Neurologie (überregional)
Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Merxhausen (KPP)	Bad Emstal	Psychiatrie u. Psychotherapie
Ev. Krankenhaus Gesundbrunnen	Hofgeismar	Neurologie (überregional) u. klinische Geriatrie
Fachklinik für Lungenerkrankungen	Immenhausen	Innere Medizin
DRK Kliniken Nordhessen	Kaufungen	Klinische Geriatrie
Klinik u. Rehabilitationszentrum Lippoldsberg	Wesertal	Innere Medizin, Orthopädie u. Neurologie (überregional)

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Rehabilitationseinrichtungen

Name	Ort	Versorgungsstufe
Habichtswald Klinik	Kassel	Rehabilitationsklinik
Karolinum	Bad Karlshafen	Rehabilitationsklinik

2.5 Hauptverkehrswege und Flughafen

Hauptverkehrswege im Rettungsdienstbereich sind die

Bundesautobahnen A 7, A 44, A 49

Bundesstraßen B 3, B 7, B 80, B 83, B 251, B 450, B 520 und die

Schnellfahrstrecke Hannover – Würzburg der Deutschen Bahn AG

Airport Kassel

Im Übrigen wird auf die Bedarfs- und Entwicklungspläne der Feuerwehr Kassel unter <https://www.kassel.de/einrichtungen/feuerwehr/index.php>, sowie der Feuerwehren der Städte und Gemeinden des Landkreises Kassel verwiesen.

3 Zentrale Leitstelle

Die Zentrale Leitstelle für den Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und die Allgemeine Hilfe für die Stadt und den Landkreis Kassel ist in der Feuer- und Rettungswache 1 in Kassel, Wolfhager Str. 25 bei der Feuerwehr Kassel eingerichtet.

Sie erfüllt neben den Aufgaben der Annahme von Hilfeersuchen, der Disposition und Alarmierung von Einsatzmitteln, der Lenkung der Einsatzmittel und der Dokumentation der Einsätze auch eine überregionale Funktion als Leitfunkstelle im integrierten Sprechfunknetz des Landes Hessen und führt den Funkrufnamen „Leitstelle Kassel“.

Sie besteht seit den siebziger Jahren. Seit Oktober 2007 ist sie in neuen Räumlichkeiten untergebracht und mit modernster Technik sowie einem Stabsraum ausgestattet.

Um die Aufgaben fach- und sachgerecht erfüllen zu können, wird besonders ausgebildetes Personal eingesetzt. Zur Qualifikation gehört die Ausbildung gemäß der Durchführungsverordnung zum Hessischen Rettungsdienstgesetz, sowie die Einweisung in die örtlichen Gegebenheiten mit abschließender Prüfung.

Jeder Einsatzbearbeiter nimmt jährlich an speziellen Fortbildungen teil und wird regelmäßig auf einem Rettungsmittel sowie auf dem Lösch- und Rüstzug der Feuerwehr Kassel eingesetzt.

Je nach Auslastung werden zurzeit 3 bis 7 Arbeitsplätze plus Lagedienstführung parallel betrieben.

Kurzfristig kann die Anzahl auf bis zu 11 Arbeitsplätze plus Lagedienstführung erhöht werden. Die Verstärkung des Personals bei erhöhtem Bedarf, z.B. bei größeren Schadenlagen oder Katastrophen, wird in amtsinternen Anordnungen geregelt.

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

3.1 Dokumentation

Die Dokumentation aller Tätigkeiten erfolgt durch die EDV sowie durch die Sprachaufzeichnung aller Funk- und Telefongespräche. Die Sprachaufzeichnung wird mindestens 12 Wochen vorgehalten.

An den Arbeitsplätzen stehen Kurzzeitaufzeichnungsgeräte zur Verfügung, die auf Tastendruck den Rückgriff auf die letzten Gespräche ermöglichen.

3.2 Interdisziplinärer Versorgungsnachweis (IVENA)

Der Träger des Rettungsdienstes hat seit Oktober 2013 die Zuweisung von Notfallpatienten in die verschiedenen Versorgungseinrichtungen (i.d.R. Krankenhäuser) und die Visualisierung der Versorgungsmöglichkeiten von Notfallpatienten in den Krankenhäusern neu geregelt.

Die Zuweisung geschieht über einen web-basierten interdisziplinären Versorgungsnachweis (IVENA). Mit dessen Hilfe können die Krankenhäuser in Echtzeit ihre Versorgungsmöglichkeiten der Zentralen Leitstelle Kassel und somit dem Rettungsdienst mitteilen.

Für die Aktualisierung der Versorgungsmöglichkeiten im Tagesgeschäft sind die Krankenhäuser zuständig.

Die Zuweisung von Notfallpatienten geschieht im Rettungsdienstbereich Kassel über einen sogenannten Patientenzuweisungscode. Hinter diesem Zuweisungscode verbirgt sich die Diagnose, das Alter und die Behandlungsdringlichkeit des Patienten aus Sicht des Rettungsdienstes, weiterhin der zuständige Fachbereich des Krankenhauses, sowie der Übergabepunkt des Patienten aus Sicht des Krankenhauses. Die einzelnen Fachbereiche können vom autorisierten Krankenhauspersonal an- bzw. abgemeldet werden.

Am IVENA-System sind alle Krankenhäuser des Rettungsdienstbereichs Kassel angeschlossen, die sich zur Aufnahmen von Notfallpatienten bereit erklärt haben. Eine Ausnahme bilden die psychiatrischen Krankenhäuser. Hier wird eine Landeslösung auf Erlassebene angestrebt, die diese Fachkrankenhäuser an IVENA anbinden soll.

Sollte es zu einer Abmeldung eines Fachbereichs in allen Krankenhäusern kommen, erfolgt die Zuweisung des Notfallpatienten in das Krankenhaus, welches am längsten keine Zuweisung erhalten hat (sog. Notzuweisung) und dass Patienten mit dem Patientenzuweisungscode grundsätzlich versorgen kann.

Gleiches gilt für die Zuweisung von Patienten die einer intensiveren Überwachung bedürfen. Auch hier erfolgt im Zweifel die Zuweisung gemäß der o.g. Regelung. Über die Notwendigkeit von Notzuweisungen werden die Krankenhäuser von der Zentralen Leitstelle Kassel informiert.

Näheres wird durch Anordnungen geregelt.

Weiterhin werden die Krankenhäuser bei Großschadenslagen frühzeitig (MANV Voralarm) über IVENA informiert. Hierfür wurde das sogenannte MANV-Modul freigeschaltet und die Versorgungskapazitäten für den MANV Fall mit den Krankenhäusern grundsätzlich abgesprochen. Somit erfolgt auch die Zuweisung von Patienten im Fall eines Massenanfalls von Verletzten (MANV) über das IVENA System.

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

3.3 Sonstige Aufgaben

- Telefonvermittlung für die Feuerwehr Kassel
- Telefonvermittlung der Stadtverwaltung Kassel außerhalb ihrer allgemeinen Dienstzeiten
- Benachrichtigung von Dienststellen des Regierungspräsidiums Kassel außerhalb der Dienstzeiten
- Hochwasserwarnzentrale für das Stadtgebiet Kassel

4 Struktur des Rettungsdienstes

4.1 Organisationsform

Die Aufgaben der Notfallrettung und des Krankentransports werden gemäß des § 4 HRDG in organisatorischer Einheit durchgeführt.

4.2 Rettungswachenversorgungsbereiche und Einsatzzonen

Das Gebiet des Rettungsdienstbereiches Kassel ist in Rettungswachenversorgungsbereiche gegliedert, in denen die Notfallrettung jeweils von einer bedarfsgerechten Rettungswache aus sichergestellt wird. Ein Rettungswachenversorgungsbereich wird in mehrere Einsatzzonen unterteilt.

4.3 Methodik der Bedarfsermittlung

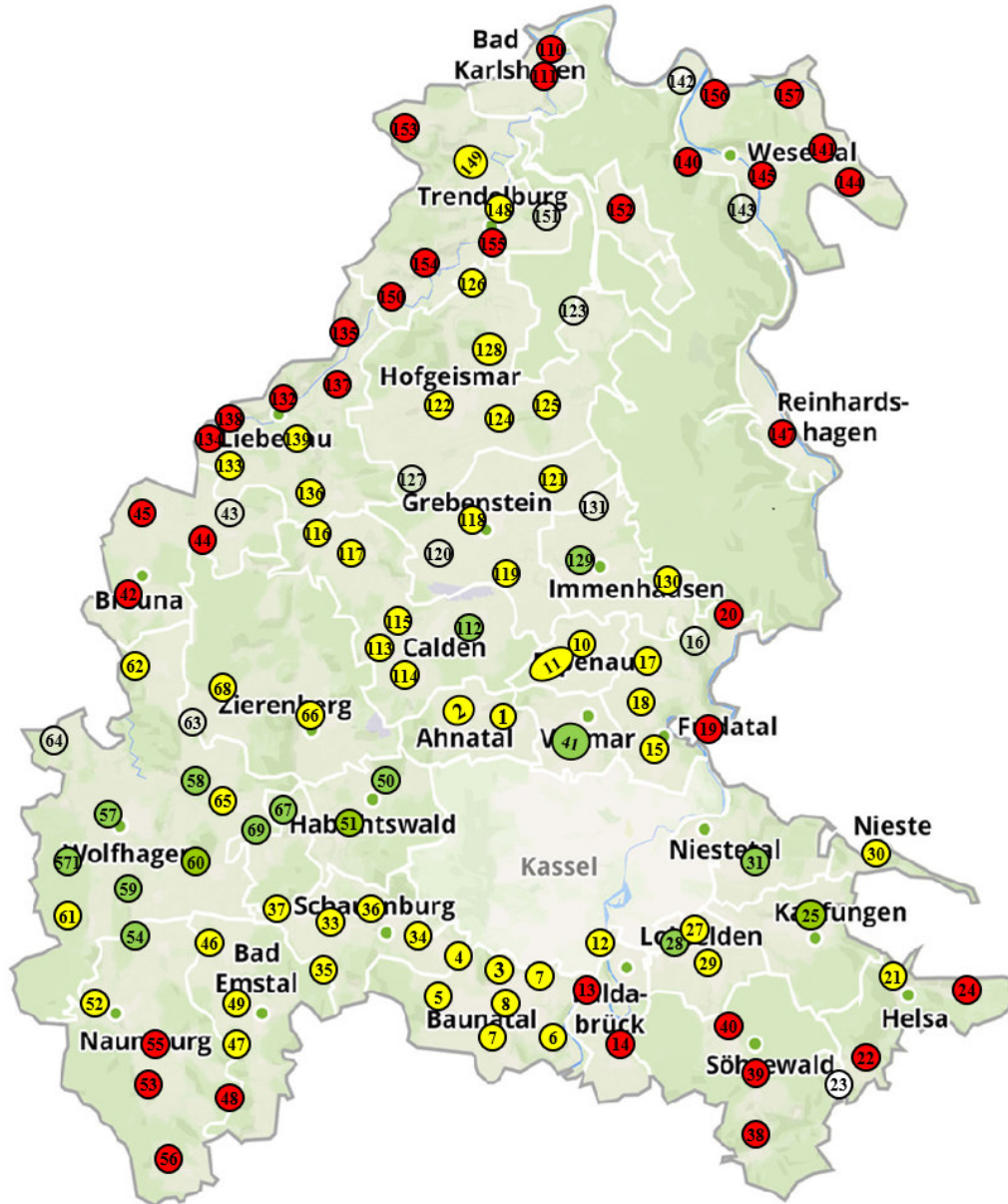
4.3.1 Ergebnisse der Hilfsfristüberprüfung und Ausnahmegebiete

Nach Auswertung der hilfsfristrelevanten Einsätze des Jahres 2019 liegt der Hilfsfristerreichungsgrad des gesamten Rettungsdienstbereiches Kassel nach 10 Minuten bei 85,7 % und nach 15 Minuten bei 95 %.

Die Hilfsfrist in den Jahren 2017-2018 stieg nach den zuletzt vorgenommenen Anpassungen im Bereichsplan 2016 bis auf ca. 85 % an, stagnierte jedoch danach. Hierbei zeigte es sich, dass die in 2016 vorgenommenen Anpassungen eine Verbesserung bewirkten, jedoch aufgrund der mitunter langen Fahrtzeiten im Landkreis Kassel eine weitere Steigerung ausblieb.

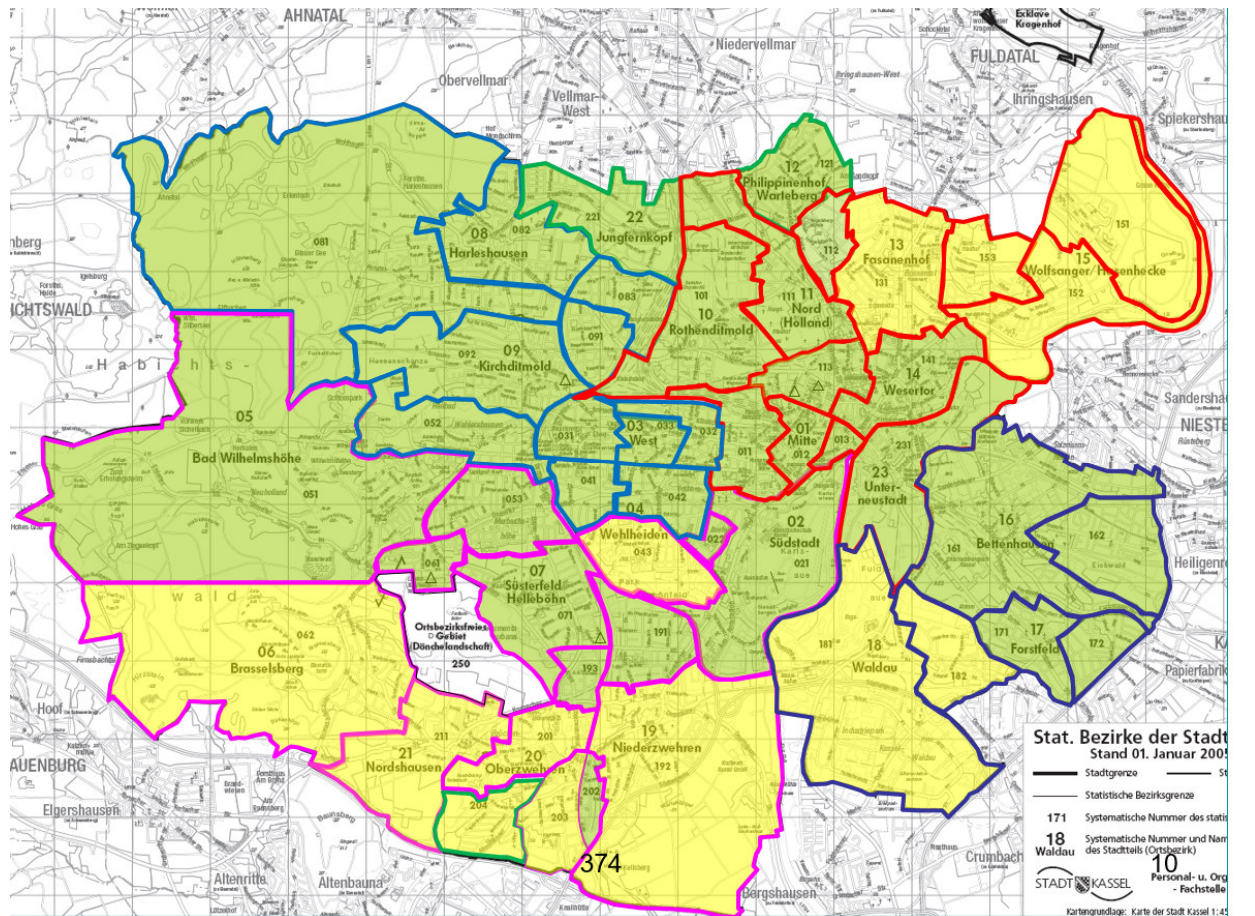
rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Landkreis Kassel:



rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Stadt Kassel:



- = Hilfsfrist überschritten
- = Hilfsfrist erreicht; 95% der Einsätze werden in 15 Minuten erreicht
- = Hilfsfrist erreicht; 90% der Einsätze werden in 10 Minuten erreicht
- = Ausnahmegebiete

Ausnahmegebiete im Rettungsdienstbereich Kassel

Definition:

Ausnahmegebiete sind durch den Träger festzulegen. Dabei darf ein Ausnahmegebiet an kein weiteres Ausnahmegebiet angrenzen. Wenn dies der Fall ist, sind beide wie ein Ausnahmegebiet zu behandeln. Die in § 1 HRDG geforderte bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung mit Leistungen der Notfallrettung ist damit auf diejenigen Gebiete bezogen, die innerhalb der Hilfsfrist planerisch erreichbar sind und in denen auch in der Vergangenheit regelmäßig, d. h. mehr als 20 Notfallereignisse im Jahresdurchschnitt während der letzten 4 Jahre dokumentiert sind.

Zurzeit festgestellte Ausnahmegebiete im RDB Kassel:

- Fuldataal – Knickhagen
- Helsa – St.Ottilien
- Breuna – Niederlistingen
- Wolfhagen – Nothfelden
- Wolfhagen – Viesebeck
- Grebenstein – Schachten
- Sababurg
- Hofgeismar – Kelze
- Immenhausen – Mariendorf
- Wesertal – Gewissenruh
- Wesertal – Gottstreu

4.3.2 Bemessung der Rettungswachenversorgungsbereiche

Die Größe, Lage und Abgrenzung der Rettungswachenversorgungsbereiche sind so festgelegt, dass unter Berücksichtigung der Verkehrserschließung, der topographischen Gegebenheiten, einsatztaktischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte alle zu versorgenden Gebietsteile planerisch innerhalb der Hilfsfrist vom Standort der Rettungswache aus über öffentliche Straßen erreicht werden. Lediglich Ausnahmegebiete sind planerisch nicht zu berücksichtigen.

Die Fahrzeit beträgt bei der 10-minütigen Hilfsfrist nach Abzug der Dispositions-, Alarmierungs- und Ausrückzeit 8 Minuten.

Die Festlegung der Rettungswachenversorgungsbereiche erfolgt durch EDV-Auswertung und Testfahrten. Dabei wurden insbesondere die Fahrzeiten der Bereiche mit bisher niedrigem Hilfsfristerreichungsgrad und Einsatzzahlen von über 200 pro Jahr überprüft.

4.3.3 Verfahren zur Bedarfsermittlung

Zur Bedarfsplanung und Analyse der Versorgungsleistungen wird im Rettungsdienstbereich Kassel das Programm „INMANSYS“ verwendet.

Die Datengrundlage zur bedarfsgerechten Bemessung der Notfallrettung wurde im Rahmen einer Ist-Analyse erhoben. Hierbei wurde die Nachfragehäufigkeit nach Notfalleinsätzen im Erfassungszeitraum in dem jeweiligen Versorgungsbereich zugrunde gelegt und getrennt nach den Tagen:

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Montag bis Donnerstag (Mo - Do), Freitag (Fr), Samstag (Sa) und Sonntag einschließlich Wochenfeiertage (So + Wf) ermittelt. Grundlage der Bemessung der bedarfsgerechten Fahrzeugvorhaltung (RTW/MZF Mindestvorhaltung im Versorgungsbereich) ist die zu erwartende Häufigkeit von Notfallereignissen. Dabei wird der Bemessung der Vorhaltung an Notfallkapazitäten das gleichzeitige Auftreten mehrerer Notfallanfahrten (Duplizitätsfall) zu Grunde gelegt.

Da das Eintreffen aufeinander folgender Notfälle und die daraus resultierende Nachfrage nach Notfallanfahrten voneinander unabhängig und zufällig ist, wurde der Umfang der gleichzeitigen Verfügbarkeit an Notfall-Rettungsmitteln (RTW/MZF) mittels Verteilungsfunktion nach Poisson berechnet.

Die so genannte Wiederkehrzeit des Risikofalles bezeichnet den zeitlichen Abstand zwischen zwei Risikosituationen, nämlich zwischen einer aktuellen Nachfrageüberschreitung der dienstplanmäßig vorgehaltenen RTW/MZF-Notfallkapazität und dem statistisch erwarteten wiederholten Eintreten dieses Risikofalles.

Für die Ermittlung der Wiederkehrzeit des Risikofalles wurden folgende Bemessungsparameter (Grunddaten) je Rettungswachenversorgungsbereich zugrunde gelegt:

- Dauer des zu bemessenden Zeitintervalls in der Intervall-Länge von 1 Stunde
- Mittlere Notfall-Einsatzzeit in Minuten
- Durchschnittliche Häufigkeit von bemessungsrelevanten Notfallfahrten im Rettungswachenversorgungsbereich innerhalb des zu bemessenden Zeitintervalls
- Unterteilung nach Werktagen, Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen.

Die risikoabhängige Bemessung der Notfallrettungsmittel hat so zu erfolgen, dass das Sicherheitsniveau in der Notfallrettung einen vertretbaren Zeitrahmen nicht überschreitet. Dies ist der Fall, wenn die statistische Wiederkehrzeit des Risikofalles mindestens 15 Schichten beträgt.

Abweichend von den Ergebnissen der risikoabhängigen Bemessung der Notfallrettungsmittel gilt jedoch, dass zur Sicherstellung der Notfallrettung grundsätzlich in jedem Rettungswachenversorgungsbereich mindestens ein RTW/MZF ständig vorzuhalten ist.

Für die Krankentransporteinsätze berechnet sich die Anzahl der vorzuhaltenden Rettungsmittel nach der durchschnittlichen Nachfragehäufigkeit. Das heißt, es wird in Kauf genommen, dass Nachfragespitzen nicht unmittelbar bedient werden können. Als Datenbasis dient das Leistungsniveau eines oder mehrerer Vorjahre. Die Berechnung wird anhand einer Frequenzberechnung durchgeführt.

Der Gesamtbedarf wurde für jede Rettungswache separat ermittelt und in dem als Anlage 2 beigefügten Rettungsmitteldienstplan zusammengefasst und ausgewiesen.

Gemäß Rettungsdienstplan des Landes Hessen ist bei der Bemessung der Vorhaltung und im Rahmen der Disposition der Rettungsmittel ggf. zu berücksichtigen, dass Mitarbeiter des Rettungsdienstes nach dem Arbeitszeitgesetz Anspruch auf Pausen haben.

Dieser Bereichsplan weist die Vorhaltungen ohne evtl. Schichtzeitüberschreitungen oder Pausen aus, da diese situationsabhängig im laufenden Prozess entstehen und somit erst im Nachhinein festzustellen sind.

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

4.3.4 Rettungswachen-Standorte, Fahrzeuge und Besetztzeiten

Aus 4.3.2 und 4.3.3 ergeben sich die zukünftigen Bemessungen des Rettungsdienstes mit den Rettungswachenstandorten (Anlage 1), den einzusetzenden Rettungsmitteln und den Besetztzeiten der Rettungsmittel gemäß Rettungsmitteldienstplan (Anlage 2).

Kurzfristige bedarfsorientierte Anpassungen sind im Rahmen des jährlichen Gesamtstundenkontingentes eines Leistungserbringers möglich.

Gegenüber den bisherigen Festlegungen ist mit der stattfindenden Fortschreibung des Bereichsplans die Einrichtung einer weiteren Rettungswache, sowie drei weiteren 12-Stunden-Tagesstandorten im Landkreis erforderlich. Im Gebiet der Stadt Kassel wird es mit der Inbetriebnahme der Feuer- und Rettungswache (FRW) 3 in Kassel-Waldau zur Verschiebung eines MZF kommen.

Weiterhin werden sechs strategisch positionierte Krankentransportwagen (KTW) an bestehenden Rettungswachen eingeführt. Daraus resultierend werden 5 MZF in KTWs umgewandelt und ein zusätzlicher KTW aufgebaut. Die KTWs werden als eine ergänzende Maßnahme zur Unterstützung bei Ferntransporten, Infektionstransporten und auch im regelhaften Betrieb benötigt.

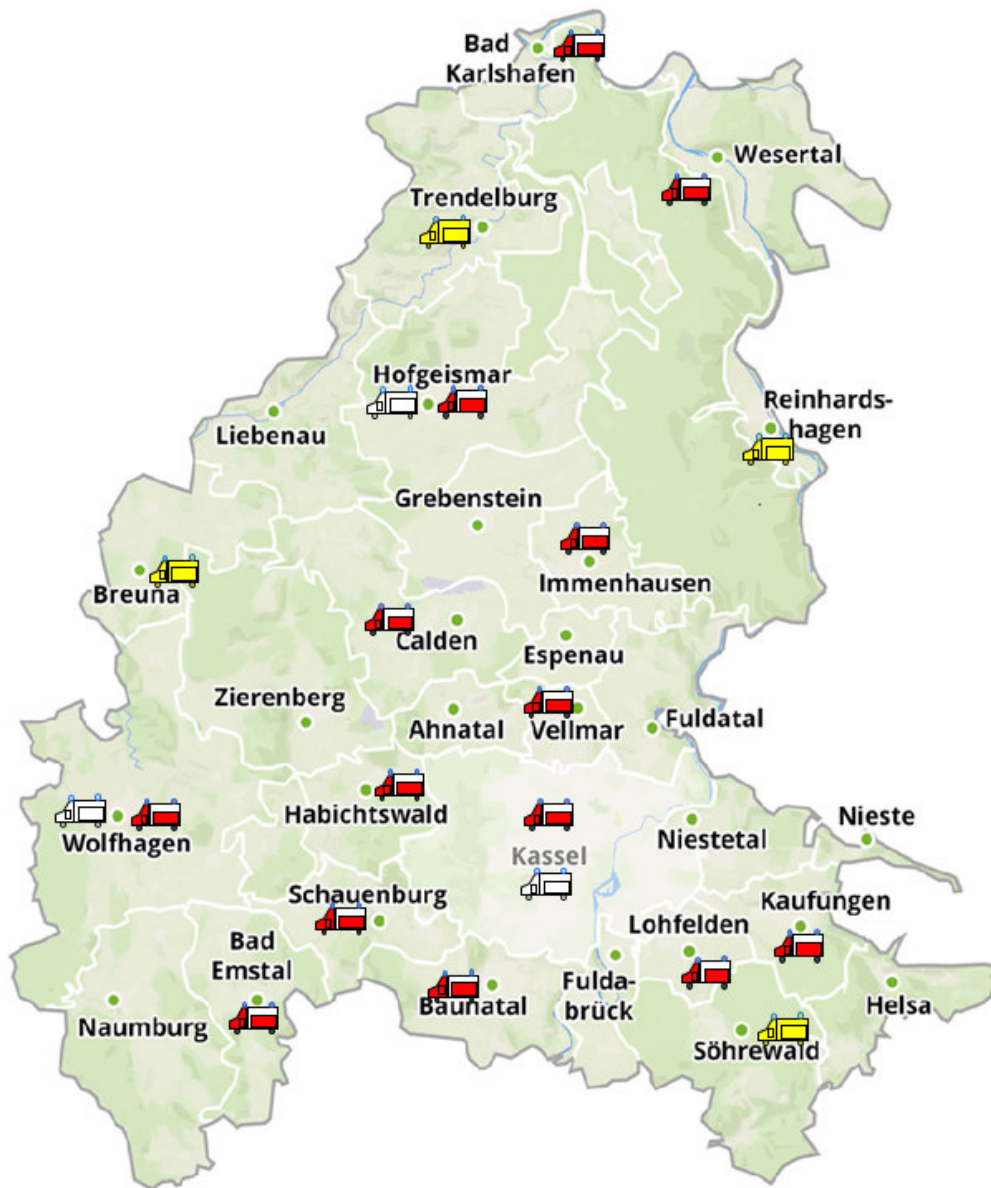
Detaillierte Aufstellung der Anpassungen inkl. Umsetzungszeiträumen:

- Anpassung von Vorhaltungszeiten an einzelnen Rettungswachen (siehe Anlage 2) in 2022-2025
- Einführen von 6 KTWs in 2022
- Einrichten eines 12 Std.-Tagesstandortes im Gemeindegebiet Breuna in 2022
- Einrichten eines 12 Std.-Tagesstandortes im Gemeindegebiet Söhrewald in 2022
- Einrichten eines 12 Std.-Tagesstandortes in Reinhardshagen-Veckerhagen in 2022
- Verlegen des NEF 6-82-1 vom Elisabeth-Krankenhaus Kassel auf die ASB Rettungswache in Bettenhausen in 2022
- Anpassung von Vorhaltungszeiten an einzelnen Rettungswachen (siehe Anlage 2) in 2022-2023
- Einrichten einer 24 Std.-Rettungswache in Trendelburg im Jahr 2023
- Nach Indienststellung der Feuer- und Rettungswache 3 in Kassel wird ein MZF von der FRW-1 zur FRW-3 verschoben.

Nachfolgend sind die bestehenden, sowie die neuen Rettungswachen im Landkreis und in der Stadt Kassel bildlich dargestellt


Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Landkreis Kassel:



 Bestehende Rettungswachen

 Notarztstandorte

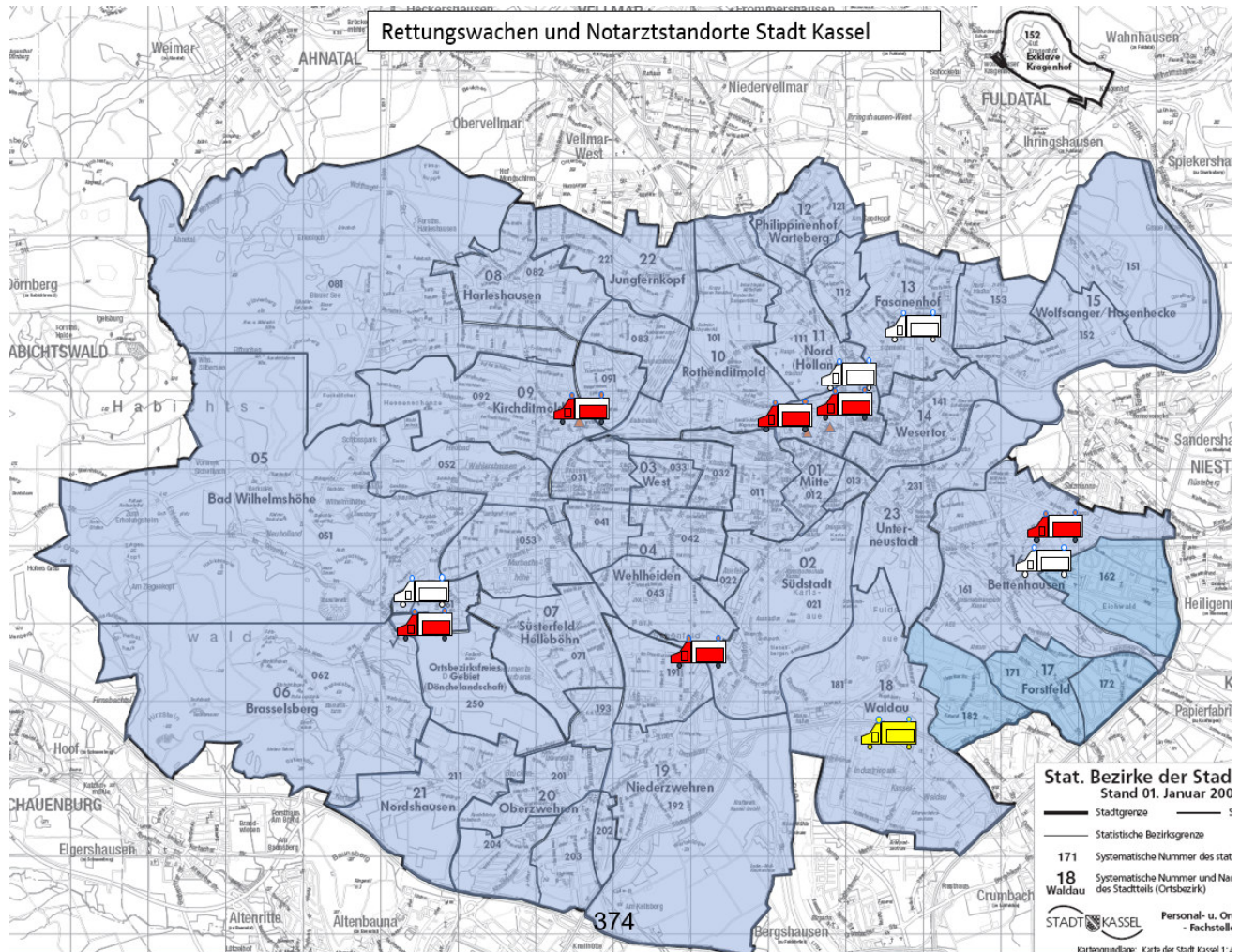
 Neue Standorte




Standorte der Krankentransportwagen:

- DRK Kassel Rettungswache Vellmar
- DRK Hofgeismar, Rettungswache Hofgeismar
- DRK Hofgeismar, Rettungswache Gieselwerder

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Stadt Kassel:



-  Bestehende Rettungswachen
-  Notarztstandorte
-  Neue Standorte

Standorte der Krankentransportwagen:

- ASB Rettungswache Kassel-Mitte, Erzberger Straße
- ASB Rettungswache Kassel-Bettenhausen, Niestetalweg
- JUH KS Rettungswache Kassel, Knorrstraße

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

4.3.5 Reservefahrzeuge

Als zusätzlicher Fahrzeugbedarf für Standzeiten wegen Reparatur, Wartung, Desinfektion und Umrüstung werden 16 Fahrzeuge vorgesehen.

Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten werden bereits abgeschriebene Fahrzeuge eingesetzt. Der Träger entscheidet nach Begutachtung darüber, welches Fahrzeug als Reservefahrzeug nach Rettungsmitteldienstplan vorgehalten wird. Es sind nur anforderungsgerechte Fahrzeuge einzusetzen.

Die Fahrzeuge werden organisationsunabhängig für Ausfälle zur Verfügung gestellt. Für den jeweiligen Entleiher entstehen keine Miet- oder sonstigen Kosten. Lediglich die für den Betrieb anfallenden Kosten, sowie Reparaturkosten durch Beschädigung während der Ausleihe, sind durch den Entleiher zu decken.

Die Fahrzeuge werden voll ausgestattet vorgehalten, womit sie auch bei Großschadenslagen durch dienstfreies Personal umgehend besetzt werden können.

4.4 Spezielle Transporte

4.4.1 Infektionstransporte

Durch den Arbeitskreis Hygiene unter der Leitung des Gesundheitsamtes wurden im RDB Kassel Patientenkategorien eingeführt. Diese Maßnahme soll das Transportmanagement erleichtern und Desinfektionszeiten minimieren.

Die Einordnung der **Kategorien** erfolgt durch die/den behandelnde/n Ärztin / Arzt bzw. durch die Stationsleitungen der versorgenden Einrichtungen.

Kategorie 1 A: Kein Anhalt für das Vorliegen einer übertragbaren Infektionskrankheit.

Kategorie 1 B: Infektionskrankheiten, die z.B. über Blutkontakt / Stichverletzungen übertragen werden können.

Kategorie 2 A: Folgende multiresistente Erreger, die hauptsächlich über Kontakt übertragen werden:

MRSA, ORSA, VRSA, VRE/GRE, ESBL, 3 MRGN, 4 MRGN; Pseudomonas, Acinetobacter **außerhalb** der Atemwege

Kategorie 2 B: Folgende multiresistente Erreger, die hauptsächlich über Kontakt übertragen werden:

MRSA, ORSA, VRSA, VRE/GRE, ESBL, 3 MRGN, 4MRGN, Pseudomonas, Acinetobacter **mit Beteiligung** der Atemwege

Kategorie 3: Bestehende oder Verdacht auf eine Infektionskrankheit außerhalb der Kategorie 2 A/B (z. B. offenen Lungentuberkulose, Meningokokken-Meningitis, Influenza, Noro-Virus)

Kategorie 4: Bestehende oder Verdacht auf eine hochansteckende Infektionskrankheit. (z. B. EBOLA, MILZBRAND)

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Die durchzuführenden Maßnahmen werden im Rahmenhygieneplan des Rettungsdienstbereichs Kassel ausgewiesen.

4.4.2 Adipösentransporte

Im Rettungsdienstbereich Kassel ist ein entsprechend eingerichtetes Fahrzeug im Einsatz und auf der Feuer- u. Rettungswache 1 der Feuerwehr Kassel stationiert. Das Fahrzeug wird aus der Regelausrüstung (24/7) heraus von der Feuerwehr besetzt.

4.5 Personelle Besetzung der Rettungsmittel

Jedes Rettungsmittel (NEF, MZF, KTW) ist entsprechend den Landesvorgaben zu besetzen. Die MZF sind mit mindestens einem Notfallsanitäter-in oder Rettungsassistent-in mit gültiger EVM-Zertifizierung zu besetzen.

Die Leistungserbringer haben ihren Personalbedarf auf der Grundlage des jeweils gültigen Rettungsmitteldienstplanes zu ermitteln. Der Personalbedarf hängt u. a. von der Personalstruktur, den Ausfallzeiten und den tariflichen Möglichkeiten bezüglich der Bewertung der Anwesenheitszeit des Rettungsdienstpersonals ab.

4.6 Notärztliche Versorgung

4.6.1 Bodengebundene Notarztsysteme

Die notärztliche Versorgung wird zurzeit durch 5 bodengebundene 24/7 vorgehaltene Notarztsysteme im Rendezvousverfahren sichergestellt. Weiterhin ist ein 10-Std.-Tagesdienstfahrzeug im Dienst.

Dazu sind entsprechende Versorgungsbereiche analog der Rettungswachen hinterlegt.

4.6.2 Bodengebundenes Notarztsystem für spezielle Sekundärtransporte (I-NEF/ITW)

Im Rettungsdienstbereich Kassel wird am Notarztstandort Klinikum Kassel ein bodengebundenes Notarzt-System für spezielle Sekundärtransporte betrieben. Das System steht für bereichsinterne und bereichsübergreifende Einsätze 24/7 zur Verfügung. Näheres zur Abwicklung bereichsübergreifender Sekundärtransporte regeln die Grundsätze zur Durchführung von Sekundäreinsätzen in Hessen in ihrer jeweils aktuellen Fassung.

Ferner hält der Rettungsdienstbereich Kassel ein Notarzteeinsatzfahrzeug vor, welches sowohl für die Primärrettung, als auch für den dringlichen Intensivtransport genutzt werden kann. Dieses Fahrzeug wird als Intensiv-NEF (I-NEF) bezeichnet. Die Anforderung erfolgt über die Zentrale Leitstelle Kassel. Die technischen Ausstattungsmerkmale entsprechen überwiegend dem Intensivtransportwagen und beinhalten z.B. invasive Kreislaufüberwachung und Intensivbeatmungsmöglichkeit, Blutgasanalysen, Sonographie, Management des schwierigen Atemwegs. Die ärztliche Besetzung erfolgt durch die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie des Klinikums Kassel mit einer/einem in der Intensivmedizin erfahrenen Notärztin/Notarzt. Das I-NEF wird im Rendezvousverfahren eingesetzt, d.h. die anfordernde Leitstelle muss hierzu einen RTW / MZF zum Transport stellen.

Leistungserbringer ist die DRK-Rettungsdienst Kassel gGmbH.

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Dieses Notarztsystem wird im Rendezvousystem betrieben, dass in die Rettungsmittelvorhaltung mit dem ITW und dem I-NEF integriert ist.

4.6.3 Luftrettung

Der Rettungshubschrauber Christoph 7 wird im Rettungsdienstbereich Kassel und im Bereich- und Landesgrenzen überschreitenden Rettungsdienst von der Zentralen Leitstelle Kassel eingesetzt. Die Einbeziehung benachbarter Rettungshubschrauber erfolgt unter Berücksichtigung der kürzeren Hilfsfrist bei Primäreinsätzen.

4.6.4 Baby-Intensivtransportwagen

Der Baby-Intensivtransportwagen ist ein speziell für den sekundären Transport von Früh- und Neugeborenen intensivmedizinisch ausgestattetes Fahrzeug, welches personell und materiell durch den ASB-Kassel gestellt wird.

Wochentags in der Zeit von 19:00 bis 06:00 Uhr, an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen werden dienstfreie Einsatzkräfte aus Rufbereitschaft alarmiert. Zu allen anderen Zeiten wird das Fahrzeug mit Personal aus der Regelvorhaltung besetzt.

Das Klinikum Kassel stellt einen Neonatologen*in und eine Kinderkrankenpfleger*in, die vom Baby-Intensivtransportwagen oder einem PKW der Feuerwehr Kassel transportiert werden.

4.7 Berg- und Wasserrettung

Im anstehenden Zeitraum bis zur nächsten Fortschreibung des Bereichsplans wird die Thematik Berg- und Wasserrettung überprüft und ggf. eine Anpassung vorgenommen.

4.8 Digitale Patientendatenerfassung und Einsatzprotokollierung

Seit 2019 findet im gesamten Rettungsdienstbereich Kassel die medizinische Einsatzdokumentation über ein elektronisches System der Firma Pulsation (NaProt) statt. Neben der normalen Dokumentation bietet dieses auf „Ipad“ basierte System über eine Schnittstellenanbindung an die Überwachungsmonitore eine Echtzeitübernahme von den wesentlichen Vitalparametern des Patienten. Das gesamte Einsatzprotokoll kann im Anschluss eines Einsatzes in den Krankhäusern oder im Fahrzeug ausgedruckt werden. Alle Protokolle werden weiterhin auf einem gemeinsamen Server gespeichert. Dies ermöglicht den Zugriff der Ärztlichen Leitung Rettungsdienst auf die Protokolle im Rahmen des Qualitäts- oder Beschwerdemanagements.

Von diesem Server des Rettungsdienstträgers wird das Protokoll inhaltlich angepasst, so dass immer sichergestellt ist, dass für alle im Rettungsdienst beteiligten Organisationen die identische Einsatzdokumentation stattfindet.

Über eine Schnittstelle zur Einsatzabrechnung werden die abrechnungsrelevanten Daten weitergeleitet und somit zunehmend die Abrechnungen der Einsätze automatisiert. Eine Rechnungsstellung gestaltet sich damit im Ablauf schneller und von der Datenlage her zuverlässiger.

Zukünftig werden direkte Übertragungsmöglichkeiten des Notfallprotokolls zu den Krankenhäusern, evtl. schon direkt von der Einsatzstelle, an Bedeutung gewinnen. Das eingeführte System bietet grundsätzlich diese Option und wird vom Rettungsdienstträger unterstützt. Erste Projekte in diese Richtung sind bereits gestartet.

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Ebenfalls wird eine direkte Anbindung des elektronischen Protokolls an die Zentrale Leitstelle Kassel angestrebt. Dies bietet dann die Möglichkeit, die wesentlichen Einsatzdaten direkt auf das elektronische Notfallprotokoll, ohne Zeitverzug, zu erhalten. Auch hier sind bereits Projekte gestartet und können voraussichtlich bis zum nächsten Bereichsplan abgeschlossen werden.

5. Einsatzdisposition

Die Aufgaben der Notfallrettung und des Krankentransports werden in organisatorischer Einheit durchgeführt, dies erfordert in der Folge nicht nur eine gemeinsame Planung, sondern auch die gemeinsame Steuerung durch die Zentrale Leitstelle. Hierbei beachtet sie die Einhaltung der Hilfsfrist und sorgt für den Einsatz des Notarztes, sowie für eine sachgerechte und wirtschaftliche Bedienung von Krankentransporten. Für diese übergeordnete Einsatzlenkung muss sich die Zentrale Leitstelle einen ständigen und aktuellen Überblick über Standort und Einsatzstatus aller für die Notfallrettung und den Krankentransport zur Verfügung stehenden Fahrzeuge verschaffen. Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, sind alle Rettungsmittel mit GPS-Geräten und der satellitengestützten Navigation ausgestattet.

Die folgenden Dispositionsgrundsätze und Einsatzstrategien sind zu beachten:

- Notfalleinsätze haben gegenüber anderen Rettungsdiensteinsätzen grundsätzlich Vorrang und sind so schnell wie möglich durchzuführen. Zum Einsatz kommt das dem Notfallort nächstbefindliche geeignete Rettungsmittel. (Nächstes-Fahrzeug-Strategie).
- Bei Einsätzen, deren strukturierte Notrufabfrage den Verdacht auf erforderliche Wiederbelebungsmaßnahmen ergibt, ist eine standardisierte Anleitung des Anrufers („Telefonreanimation“) vorgegeben.
- Die Dispositionsentscheidung zum Einsatz von Notärztinnen und Notärzten erfolgt nach dem als Anlage 1 zum Rettungsdienstplan des Landes Hessen vorgegebenen Notarztindikationskatalog.
- Bei der Vergabe von Krankentransporten gilt, dass im Rettungswachenversorgungsbereich anfallende Krankentransporte von der zugehörigen Rettungswache durchgeführt werden, sofern dies ohne Beeinträchtigung der Sicherstellung der Notfallrettung möglich ist.
- In Ergänzung der Rettungswachen Struktur kommt aus einsatztaktischen Erwägungen und zur Optimierung der Durchführungsqualität die flexible Fahrzeug-Standortstrategie (Stellplatz- und Absicherungsstrategie) zur Anwendung. Damit soll eine bessere Flächenabdeckung insbesondere in den einsatzstarken Zeiten erreicht werden.
- Als weitere Ergänzung bei größerem Einsatzaufkommen stehen Hintergrundbereitschaften in den Bereich Hofgeismar und Wolfhagen zur Verfügung

Weitere Einzelheiten zur Fahrzeugdisposition werden in der Alarm- und Ausrückordnung geregelt.

rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

6. Beauftragung

Die Feuerwehr Kassel erbringt einen Teil der rettungsdienstlichen Leistungen im Stadtgebiet Kassel selbst. Darüber hinaus werden Leistungserbringer mit der Durchführung von rettungsdienstlichen Leistungen beauftragt.

Der Rettungsdienst wird in organisatorischer Einheit von Notfallrettung und Krankentransport durchgeführt. Somit sind die Leistungserbringer verpflichtet, beide Leistungen nach Weisung der Zentralen Leitstelle zu erbringen.

In den Beauftragungen ist festgelegt, dass alle Einsatzfahrzeuge dem Ausrüstungsstandard des RDB-Kassel entsprechen müssen.

Zurzeit sind neben der Feuerwehr Kassel folgende Leistungserbringer mit rettungsdienstlichen Leistungen beauftragt:

- Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e. V. Regionalverband Nordhessen
- Deutsches Rotes Kreuz Rettungsdienst Kassel gGmbH
- Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Kurhessen
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hofgeismar e. V.

7. Bereichs- und Landesgrenzen überschreitende Einsätze

Der Rettungsdienstbereich Kassel grenzt an folgende Rettungsdienstbereiche an:

im Süden:	Schwalm-Eder-Kreis mit den Rettungswachen Gudensberg, Guxhagen, Melsungen und Fritzlar und den NEF-Standorten Melsungen und Fritzlar
im Westen:	Landkreis Waldeck-Frankenberg mit der Rettungswache und dem NEF-Standort Bad-Arolsen und der Rettungswache Volkmarsen-Herbsen
im Nordwesten:	Landkreis Höxter mit der Rettungswache und dem NEF-Standort Warburg (NRW)
im Norden:	Landkreis Höxter mit der Rettungswache Beverungen (NRW) Landkreis Northeim mit der Rettungswache und dem NEF-Standort Uslar (NS)
im Osten:	Landkreis Göttingen mit der Rettungswache und dem NEF-Standort Hann. Münden sowie der Rettungswache Uschlag (NS). Landkreis Werra-Meißner mit der Rettungswache und dem NEF-Standort Hess. Lichtenau

Zur Einhaltung der Hilfsfrist oder um diese wesentlich verkürzen zu können, wurden mit den Trägern der hessischen Nachbarkreise und entsprechend der in 1976/77 zwischen den für das Rettungswesen zuständigen Länderministerien getroffenen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Rettungsdienst im grenznahen Bereich, Absprachen zur Bereichsübergreifenden Versorgung getroffen.

Zur Verbesserung der gegenseitigen Unterstützung finden regelmäßige Besprechungen mit den der Leitfunkstelle Kassel zugeordneten Zentralen Leitstellen statt.

Mit allen benachbarten Rettungsdienstbereichen wurde der Austausch der Bereichspläne vereinbart. Einsatzbereiche auf den Bundesautobahnen wurden analog zu den Einsatzbereichen der Feuerwehren unter Berücksichtigung der Lage der Rettungswachen zu den Autobahnauffahrten vom Regierungspräsidium Kassel festgelegt.

8. Fahrzeug- /Gerätebeschaffung und Ausstattung

Gemeinsame Beschaffungsaktionen führen zu Qualitätsverbesserungen bei der Ausübung der Patientenversorgung und zu Kosteneinsparungen.

Um die Anschaffung von medizinischen Geräten wirtschaftlicher zu gestalten, werden ggf. gemeinsame Beschaffungsaktionen durchgeführt.

Um bei Großschadensfällen oder dem Verleih von Rettungsdienstfahrzeugen ein schnelles und sicheres Handeln der Besatzung zu gewährleisten, hat man sich im Rettungsdienstbereich Kassel organisationübergreifend auf eine weitgehend gleiche Anordnung der Ausstattung bei den MZF geeinigt.

Das Logo des Rettungsdienstträgers (Rettungsdienstbereich Stadt- und Landkreis Kassel) ist an allen in der Rettungsmittelliste aufgeführten Fahrzeugen an Fahrer- und Beifahrertür, sowie linke Hecktür zu positionieren. (siehe Anlage 4)

Weiterhin sind die Fahrzeuge im Rettungsdienstbereich mit einer Heckwarnbeklebung zur besseren Erkennbarkeit im Straßenverkehr zu versehen. Im Detail kann diese Beklebung je Organisation geringfügig abweichen.

Die Geräte- und Medikamenten-Ausstattung der Rettungsmittel im RDB Kassel wird in der jährlich, durch die Ärztliche Leitung Rettungsdienst veröffentlichten Anordnung „Versorgungsstandards (SOP) im Rettungsdienstbereich Kassel“ festgelegt.

9. Rettungsdienstliche Versorgung bei besonderen Gefahrenlagen

Grundsätzlich gilt, dass im Tagesgeschäft bewährte Strukturen und Schnittstellen auch in Ausnahmesituationen die Basis allen Handelns sein müssen; jedoch müssen diese Strukturen durch Kapazitätserweiterung und Koordinierung im Bedarfsfall in ihrer Effektivität gesteigert werden.

Bei der Kapazitätserweiterung sollte möglichst auf solche Einheiten zurückgegriffen werden, mit denen bereits im Regelbetrieb eine zumindest gelegentliche Zusammenarbeit besteht.

Die Koordination vor Ort wird hierbei durch eine bedarfsgerecht und dynamisch aufgebaute Einsatzleitung gewährleistet.

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

9.1 Erhöhung der rettungsdienstlichen Versorgung durch Zusammenschluss

Mit der Bildung des gemeinsamen Rettungsdienstbereiches für die Stadt und den Landkreis Kassel sowie den Betrieb der gemeinsamen Zentralen Leitstelle wurde erreicht, dass für den Ersteinsatz eine entsprechend große Anzahl von Rettungsmitteln (RTW/NEF/RTH) verfügbar ist.

9.2 Vorbereitende Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

Eine besondere Verantwortung kommt den zuerst an der Einsatzstelle eintreffenden Kräften zu, weil sie im Sinne einer kommissarischen Einsatzleitung bereits eine erste Strukturierung der Einsatzstelle (Festlegung Gefahrenbereich, Übergabepunkt, Verletztenablage Bereitstellungsraum, „Ladezone“) vornehmen müssen und eine erste Priorisierung bei der Verletztenversorgung (sog. „Vorsichtung“) vornehmen müssen, auf die die später eintreffende Einsatzleitung funktionell aufbauen kann. Hierzu werden die auf den Mehrzweckfahrzeugen eingesetzten Notfallsanitäter-innen und Rettungsassistent-innen im Rahmen der Zertifizierung in Maßnahmen der Erweiterten Versorgung jährlich fortgebildet und geprüft.

9.2.1 Erfassung von Personal und Einrichtungen

Personal und Einrichtungen, die zur Gefahrenabwehr bei besonderen Gefahrenlagen geeignet sind, sind in den Gefahrenabwehr- / Katastrophenschutzplänen der Stadt und des Landkreises sowie der angrenzenden Landkreise erfasst. Sie stehen der Zentralen Leitstelle Kassel zur Verfügung.

9.2.2 Verstärkung des Rettungsdienstes

Die Leistungserbringer haben ihr dienstfreies hauptamtliches Rettungsdienstpersonal zur Verstärkung des Rettungsdienstes bei Engpässen in der Notfallrettung und bei Großschadenslagen zur Nachbesetzung von Rettungsmitteln und Reservefahrzeugen zur Verfügung zu stellen.

Die Einheiten des Sanitäts- und Betreuungsdienstes des Katastrophenschutzes (KatS) können entsprechend dem z.Zt. gültigen MANV-Erlass auch unterhalb der Katastrophenschwelle zur Unterstützung des Rettungsdienstes eingesetzt werden.

Teile dieser Einheiten sind nach KatS-Konzept des Landes Hessen als SEG ausgewiesen. Beim Einsatz dieser Einheiten ist allerdings eine längere Vorlaufzeit zu berücksichtigen. Bei der Konzeption der Unterstützungskomponenten soll auf eine Verfügbarkeit von 20 - 30 Minuten hingearbeitet werden.

Bei komplexen Schadenslagen mit einem Massenanfall von Verletzten stehen in den einzelnen Rettungsdienstbereichen Ü-MANV-Einheiten zur Verfügung, auf die ebenfalls zurückgegriffen werden kann.

Zusätzliche Luftrettungskomponenten können über die SAR-Leitstelle Münster angefordert werden.

9.2.3 Verstärkung der notärztlichen Versorgung

Bei Bedarf können ca. 20 der in den einzelnen Notarztsystemen eingesetzten Notärzte alarmiert werden.

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

9.2.4 Besetzung der Funktionen des „Leitenden Notarztes“ (LNA) und des „Organisatorischen Leiters Rettungsdienst“ (OLRD), sowie Aufsichtsfunktion Träger Rettungsdienst bei besonderen Einsatzlagen

Eine Gruppe von Notärzten/Notärztinnen mit Befähigungsnachweisen der Landesärztekammer Hessen und eine Gruppe von Notfallsanitätern*innen/Rettungsassistenten*innen mit entsprechender Ausbildung versehen derzeit nach einem monatlichen Dienstplan Bereitschaftsdienst als LNA bzw. OLRD. Sie sind der Feuerwehr Kassel als ehrenamtlich Tätige zugeordnet.

Die LNA und OLRD werden in die Technische Einsatzleitung (TEL) nach dem Hessischen Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) integriert.

Wesentlich ist im Einsatzfall die schnelle Ankunft der medizinischen Einsatzleitung an der Einsatzstelle. Aus diesem Grund stellt der Träger des Rettungsdienstes den LNA und OLRD Einsatzfahrzeuge zur Verfügung. Weiterhin bestehen Absprachen mit den Feuerwehren der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel.

Um bei besonderen Einsatzlagen die Aufsichtsfunktion des Trägers Rettungsdienstes im Rahmen der medizinischen und organisatorischen Verantwortung sicherzustellen, kann durch den ÄLRD und / oder einer verantwortlichen Person des Trägers Rettungsdienstes bei Verfügbarkeit, jederzeit ein Dienstfahrzeug genutzt werden. Dem ÄLRD oder einer verantwortlichen Person des Trägers Rettungsdienst steht es frei, sich bei besonderen Einsatzlagen im Rettungsdienstbereich Kassel selbstständig einzusetzen, um der Aufsichtspflicht gerecht zu werden. Die Zentrale Leitstelle Kassel ist darüber zu informieren

Die Einsatzindikation der medizinischen Einsatzleitung wird in entsprechenden Anordnungen gesondert regelt.

9.3 Maßnahmen bei der Gefahrenabwehr

9.3.1 Verstärkung des Leitstellenpersonals

Die Verstärkung des Leitstellenpersonals wird durch den diensthabenden Lagedienstleiter, bzw. Gesamteinsatzleiter der Feuerwehr Kassel veranlasst. Sie erfolgt entweder durch im Dienst befindliche oder zu alarmierende Einsatzsachbearbeiter.

9.3.2 Bildung eines Führungsstabes

Der diensthabende Gesamteinsatzleiter der Feuerwehr veranlasst die Bildung eines Führungsstabes je nach Schadensart, -lage und -ort.

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Rettungswachen/Notarztstandorte

Anlage 1

Nr.	Rettungswachenstandorte	Leistungserbringer	Kürzel
1	Kassel Erzberger Straße 18 – 24	Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e. V. Regionalverband Nordhessen	ASB Kassel
2	Kassel Loßbergstr. 12	Deutsches Rotes Kreuz Rettungsdienst Kassel gGmbH	DRK KASSEL
3	Kassel Feuer- und Rettungswache 1 Wolfhager Str. 25	Feuerwehr Kassel	FRW-1
4	Kassel Feuer- und Rettungswache 2 Heinrich-Schütz-Allee 60	Feuerwehr Kassel	FRW-2
5	Kassel Knorrstraße 36	Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Kurhessen	JUH Kassel
6	Kassel (Bettenhausen) Niestetalweg 5	Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e. V. Regionalverband Nordhessen	ASB Kassel
7	Kassel-Waldau Feuer- und Rettungswache 3 (Stützpunkt Ost)	Feuerwehr Kassel	FRW-3
8	Lohfelden Lange Straße 37	Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e. V. Regionalverband Nordhessen	ASB Lohfelden
9	Baunatal Am Erlenbach 7	Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e. V. Regionalverband Nordhessen	ASB-Baunatal
10	Vellmar Warburger Straße 53	Deutsches Rotes Kreuz Rettungsdienst Kassel gGmbH	DRK Vellmar
11	Kaufungen Ernst-Abbe-Straße 2	Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e. V. Regionalverband Nordhessen	ASB Kaufungen
12	Bad Karlshafen-Helmarshausen B 83, Am Fahlenberg	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hofgeismar e. V.	Helmarshausen
13	Oberweser-Gieselwerder Im Rodland 1-3	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hofgeismar e. V.	Gieselwerder
14	Hofgeismar Friedrich-Pfaff-Str. 1	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hofgeismar e. V.	DRK Hofgeismar
15	Immenhausen Neue Str. 15	Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e. V. Regionalverband Nordhessen	ASB Immenhausen
16	Bad Emstal-Balhorn Im Tor 10	Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e. V. Regionalverband Nordhessen	ASB Bad Emstal

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

17	Habichtswald-Ehlen Oderweg 9	ASB LV Hessen Regionalverband Kassel-Nordhessen	ASB Habichtswald
18	Wolfhagen Ippinghäuser Str. 2	Deutsches Rotes Kreuz Rettungsdienst Kassel gGmbH	DRK Wolfhagen
19	Schauenburg-Hoof Habichtswaldstraße 20a	ASB LV Hessen Regionalverband Kassel-Nordhessen	ASB Schauenburg
20	Calden-Ehrsten Meimbresser Straße 9	Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Kurhessen	JUH Calden
21	Trendelburg		
Nr.	12-Std. Tagesstandorte	Leistungserbringer	Kürzel
1	Breuna-Niederlistingen		
2	Söhrewald-Wattenbach		
3	Reinhardshagen-Veckerhagen		
Nr.	Notarztstandorte	Notarztstellung durch:	NEF / RTH / ITW nichtärztliches Personal
1	Kassel, Mönchebergstr. 48	Gesundheit Nordhessen Holding	DRK Kassel
2	Kassel (Bettenhausen) Niestetalweg 5	Elisabeth-Krankenhaus	ASB LV Hessen Regionalverband Kassel-Nordhessen
3	Kassel Feuer- und Rettungswache 2 Heinrich-Schütz-Allee 60	Gesundheit Nordhessen Holding	Feuerwehr Kassel
4	Hofgeismar, Liebenauer Straße 1	Gesundheit Nordhessen Holding	DRK Hofgeismar
5	Wolfhagen, Am kleinen Ofenberg 1	Gesundheit Nordhessen Holding	Arge NEF Wolfhagen
6	Kassel Feuer- und Rettungswache 1 Wolfhager Str. 25	Gesundheit Nordhessen Holding	Feuerwehr Kassel

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Rettungsmitteldienstplan

Anlage 2

WERKTAGE						201 FREITAGE				50 SAMSTAGE				52 SONN / FEIERTAGE				62	GESAMT	Stufe 1	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3																	
RW	RM	von	bis	STD	Summe				SUMME				SUMME			SUMME	ab 01.01.2022	in 2022	in 2023	2023-2025																				
ASB Kassel Stadtmitte																																								
1	ASB KS Mitte	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
2	ASB KS Mitte	MZF	7,00	23,00	16,00	3.216,00	7,00	24,00	17,00	850,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	23,00	23,00				1.426,00																			
3	ASB KS Mitte	MZF	7,00	23,00	16,00	3.216,00	7,00	23,00	16,00	800,00	7,00	23,00	16,00	832,00	8,00	23,00	15,00				930,00																			
4	ASB KS Mitte	MZF	8,00	24,00	16,00	3.216,00	8,00	24,00	16,00	800,00	8,00	24,00	16,00	832,00	10,00	13,00	3,00				186,00																			
5	ASB KS Mitte	MZF	8,00	20,00	12,00	2.412,00	8,00	19,00	11,00	550,00				0,00	0,00	0,00				0,00																				
6	ASB KS Mitte	MZF	8,00	18,00	10,00	2.010,00	8,00	18,00	10,00	500,00				0,00	0,00	0,00				0,00																				
7	ASB KS Mitte	MZF	9,00	16,00	7,00	1.407,00	9,00	16,00	7,00	350,00				0,00	0,00	0,00				0,00																				
1	ASB KS Mitte	KTW	8,00	16,00	8,00	1.608,00	8,00	16,00	8,00	400,00	8,00	16,00	8,00	416,00							0,00																			
9	ASB KS Mitte	Baby-NAW	0,00	24,00	24,00		0,00	24,00	24,00		0,00	24,00		0,00	24,00																									
Gesamt:						21.909,00				5.450,00				4.576,00						4.030,00																				
1	Reserve-MZF																																							
2	Reserve-MZF																																							
Feuerwehr Kassel																																								
1	Feuerwache 1	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
3	Feuerwache 1	SRTW	0,00	24,00			0,00	24,00			0,00	24,00		0,00	24,00																									
1	Feuerwache 2	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
2	Feuerwache 2	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
1	Feuerwache 1/3	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
Nach Indienststellung der Feuerwache 3 wird das zweite Fahrzeug der Feuerwache 1 dorthin verschoben und komplett in den KLN integriert.																																								
Gesamt:						19.296,00				4.800,00				4.992,00							5.952,00																			
1	Reserve-MZF																																							
ASB Kassel Bettenhausen																																								
1	Bettenhausen	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
2	Bettenhausen	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
3	Bettenhausen	MZF	7,00	19,00	12,00	2.412,00	7,00	22,00	15,00	750,00	7,00	20,00	13,00	676,00	10,00	22,00	12,00				744,00																			
1	Bettenhausen	KTW	8,00	16,00	8,00	1.608,00	8,00	16,00	8,00	400,00				0,00	0,00	0,00				0,00																				
Gesamt:						13.668,00				3.550,00				3.172,00						3.720,00																				
1	Reserve-MZF																																							
DRK Kassel Loßbergstraße																																								
1	Loßbergstraße	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
2	Loßbergstraße	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
3	Loßbergstraße	MZF	7,00	22,00	15,00	3.015,00	7,00	23,00	16,00	800,00	8,00	24,00	16,00	832,00	7,00	23,00	16,00				992,00																			
4	Loßbergstraße	MZF	7,00	21,00	14,00	2.814,00	7,00	21,00	14,00	700,00	7,00	23,00	16,00	832,00	9,00	16,00	7,00				434,00																			
5	Loßbergstraße	MZF	8,00	19,00	11,00	2.211,00	8,00	20,00	12,00	600,00	8,00	16,00	8,00	416,00			0,00				0,00																			
6	Loßbergstraße	MZF	8,00	16,00	8,00	1.608,00	8,00	16,00	8,00	400,00	9,00	17,00	8,00	416,00			0,00				0,00																			
7	Loßbergstraße	MZF	9,00	15,00	6,00	1.206,00	9,00	15,00	6,00	300,00				0,00	0,00	0,00				0,00																				
8	KLKS	ITW			0,00	0,00			0,00				0,00			0,00					0,00																			
Gesamt:						20.502,00				5.200,00				4.992,00						4.402,00																				
1	Reserve-MZF																																							
2	Reserve-MZF																																							
DRK Kassel Vellmar																																								
1	Vellmar	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
2	Vellmar	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
3	Vellmar	MZF	7,00	20,00	13,00	2.613,00	8,00	24,00	16,00	800,00	8,00	20,00	12,00	624,00	10,00	21,00	11,00				682,00																			
1	Vellmar	KTW	8,00	16,00	8,00	1.608,00	8,00	16,00	8,00	400,00	9,00	15,00	6,00	312,00			0,00				0,00																			
Gesamt:						13.869,00				3.600,00				3.432,00							3.658,00																			
DRK Kassel Wolfhagen																																								
1	Wolfhagen	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
2	Wolfhagen	MZF	7,00	24,00	17,00	3.417,00	7,00	24,00	17,00	850,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	23,00	23,00				1.426,00																			
3	Wolfhagen	MZF	8,00	16,00	8,00	1.608,00	8,00	16,00	8,00	400,00				0,00		0,00					0,00																			
Gesamt:						9.849,00				2.450,00				2.496,00							2.914,00																			
1	Reserve-MZF																																							
JUH Kassel Knorrstraße																																								
1	JUH KS	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
2	JUH KS	MZF	7,00	23,00	16,00	3.216,00	7,00	24,00	17,00	850,00	7,00	24,00	17,00	884,00	7,00	23,00	16,00				992,00																			
3	JUH KS	MZF	8,00	14,00	6,00	1.206,00	8,00	14,00	6,00	300,00	8,00	14,00	6,00	312,00			0,00				0,00																			
1	JUH KS	KTW	8,00	16,00	8,00	1.608,00	8,00	16,00	8,00	400,00				0,00	0,00	0,00					0,00																			
Gesamt:						10.854,00				2.750,00				2.444,00						2.480,00																				
1	Reserve-MZF																																							
2	Reserve-MZF																																							
JUH Calden																																								
1	Ehrsten	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			
2	Ehrsten	MZF	8,00	21,00	13,00	2.613,00	8,00	21,00	13,00	650,00	8,00	21,00	13,00	676,00	8,00	21,00	13,00				806,00																			
Gesamt:						7.437,00				1.850,00				1.924,00							2.294,00																			
ASB Lohfelden																																								
1	Lohfelden	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00	24,00	24,00				1.488,00																			

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

ASB Kaufungen																Alt:	16.274,00	Neu:	16.274,00	2.790,00			
1	Kaufungen	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00						24,00	24,00	1.488,00
2	Kaufungen	MZF	7,00	23,00	16,00	3.216,00	7,00	24,00	17,00	850,00	7,00	24,00	17,00	884,00	7,00						24,00	17,00	1.054,00
3	Kaufungen	MZF	9,00	13,00	4,00	804,00	8,00	13,00	5,00	250,00	9,00	13,00	4,00	208,00	9,00						13,00	4,00	248,00
Gesamt:						8.844,00				2.300,00				2.340,00				2.790,00					
ASB Immenhausen																Alt:	15.754,00	Neu:	15.754,00	2.232,00			
1	Immenhausen	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00						24,00	24,00	1.488,00
2	Immenhausen	MZF	7,00	21,00	14,00	2.814,00	7,00	21,00	14,00	700,00	7,00	21,00	14,00	728,00	9,00						21,00	12,00	744,00
3	Immenhausen	MZF	8,00	16,00	8,00	1.608,00	8,00	16,00	8,00	400,00				0,00									0,00
Gesamt:						9.246,00				2.300,00				1.976,00				2.232,00					
1 Reserve-MZF																							
ASB Bad Emstal																Alt:	14.600,00	Neu:	14.600,00	1.488,00			
1	Bad Emstal	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00						24,00	24,00	1.488,00
2	Bad Emstal	MZF	7,00	23,00	16,00	3.216,00	7,00	23,00	16,00	800,00	7,00	23,00	16,00	832,00	7,00						23,00	16,00	992,00
Gesamt:						8.040,00				2.000,00				2.080,00							2.480,00		
1 Reserve-MZF																							
ASB Habichtswald																Alt:	13.163,00	Neu:	12.410,00	2.108,00			
1	Habichtswald	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00						24,00	24,00	1.488,00
2	Habichtswald	MZF	8,00	18,00	10,00	2.010,00	8,00	18,00	10,00	500,00	9,00	19,00	10,00	520,00	9,00						19,00	10,00	620,00
Gesamt:						6.834,00				1.700,00				1.768,00							2.108,00		
ASB Baunatal Altenbauna																Alt:	25.120,00	Neu:	1.488,00	1.488,00			
1	Baunatal	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00						24,00	24,00	1.488,00
2	Baunatal	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00						24,00	24,00	1.488,00
3	Baunatal	MZF	8,00	19,00	11,00	2.211,00	8,00	17,00	9,00	450,00	8,00	14,00	6,00	312,00									0,00
ASB Schauenburg																Neu:	29.253,00	1.488,00	4.464,00				
1	Hoof	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00					24,00	24,00	1.488,00	
Gesamt:						16.683,00				4.050,00				4.056,00						4.464,00			
1 Reserve-MZF																							
DRK Hofgeismar																Alt:	19.606,00	Neu:	19.606,00	2.542,00			
1	Hofgeismar	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00						24,00	24,00	1.488,00
2	Hofgeismar	MZF	7,00	24,00	17,00	3.417,00	7,00	24,00	17,00	850,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	7,00						24,00	17,00	1.054,00
3	Hofgeismar	MZF	7,00	16,00	9,00	1.809,00	6,00	19,00	13,00	650,00	7,00	13,00	6,00	312,00									0,00
1	Hofgeismar	KTW	9,00	15,00	8,00	1.206,00	9,00	15,00	8,00	300,00								0,00					
Gesamt:						11.256,00				3.000,00				2.808,00				2.542,00					
1 Reserve-MZF																							
2 Reserve-MZF																							
DRK Hofgeismar Gieselwerder																Alt:	12.684,00	Neu:	10.768,00	1.488,00			
1	Gieselwerder	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00						24,00	24,00	1.488,00
2	Gieselwerder	KTW	8,00	16,00	8,00	1.608,00	8,00	16,00	8,00	400,00													0,00
2	Gieselwerder	MZF	7,00	19,00	12,00	2.118,00	7,00	19,00	12,00	500,00	9,00	17,00	8,00	408,00	7,00						15,00	8,00	408,00
Nach Indienststellung der Tageswache Reinhardshagen wird die Umstellung auf einen KTW umgesetzt.																							
Gesamt:						6.432,00				1.600,00				1.248,00				1.488,00					
DRK Hofgeismar Helmarshausen																Alt:	12.041,00	Neu:	12.041,00	1.488,00			
1	Helmarshausen	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00						24,00	24,00	1.488,00
2	Helmarshausen	MZF	7,00	18,00	11,00	2.211,00	7,00	18,00	11,00	550,00	10,00	20,00	10,00	520,00									0,00
Gesamt:						7.035,00				1.750,00				1.768,00							1.488,00		
Neue Standorte																							
24-Std. RW Trendelburg																Neu:	8.760,00	1.488,00					
1	Trendelburg	MZF	0,00	24,00	24,00	4.824,00	0,00	24,00	24,00	1.200,00	0,00	24,00	24,00	1.248,00	0,00				24,00	24,00	1.488,00		
Gesamt:						4.824,00				1.200,00				1.248,00					1.488,00				
12-Std. Tageswache Breuna																							
1	Breuna	MZF	7,00	19,00	12,00	2.412,00	7,00	19,00	12,00	600,00	7,00	19,00	12,00	624,00	7,00	19,00	12,00	744,00					
Gesamt:						2.412,00				600,00				624,00				744,00					
12-Std. Tageswache Reinhardshagen																							
1	Reinhardshagen	MZF	7,00	19,00	12,00	2.412,00	7,00	19,00	12,00	600,00	7,00	19,00	12,00	624,00	7,00	19,00	12,00	744,00					
Gesamt:						2.412,00				600,00				624,00				744,00					
12-Std. Tageswache Söhrewald																							
1	Söhrewald	MZF	7,00	19,00	12,00	2.412,00	7,00	19,00	12,00	600,00	7,00	19,00	12,00	624,00	7,00	19,00	12,00	744,00					
Gesamt:						2.412,00				600,00				624,00				744,00					
Summe MZF:			60																				
Summe KTW:			6																				
Summe Reserve-MZF:			15																				
Der S-RTW wird aus der Rettungsmittelvorhaltung der Feuerwehr Kassel besetzt.																							
Die wöchentliche Desinfektion gem. § 5 Rettungsdienst-Betriebsverordnung ist so zu organisieren, dass die Einsatzbereitschaft der Rettungsmittelvorhaltung nicht eingeschränkt wird.																							
Eine Verschiebung der vorstehenden Rettungsmittelvorhaltestunden ist bei Bedarf durch Anordnung der Leitstelle, nach Absprache mit den Leistungserbringern, im Rahmen der festgelegten >Fahrzeugstunden ges.< jederzeit möglich.																							
Die hier aufgeführten Vorhaltestunden beziehen sich nur auf die Fahrzeugvorhaltung, nicht auf die Personalstunden.																							
Weitere anfallende Zeiten für Umziehen des Personal oder eventuelle Vor- und Nachbereitungszeiten sind bei der Berechnung der Personalvorhaltung gesondert zu berücksichtigen!																							

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Dienstplan Notarzteinsatzfahrzeuge

Notarztsysteme																		
WERKTAGE						251	SAMSTAGE				52	SONN / FEIERTAGE				62		
RW	RM	von	bis	STD	Tage	Summe	von	bis	STD	Summe	von	bis	STD	Summe	Gesamt			
ASB Kassel: Standort Elisabeth Krankenhaus. Ab 2022 Rettungswache ASB Kassel-Bettenhausen.																		
	1 NEF	00:00	24:00	24,00	251	6.024,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	62	1.488,0	8.760,0	
		NEF Ersatzfahrzeug				6.024,0					1.248,0					1.488,0	8.760,0	
DRK Rettungsdienst Kassel g GmbH: Standort Klinikum Kassel																		
	1 NEF	00:00	24:00	24,00	251	6.024,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	62	1.488,0	8.760,0	
	1 ITW					000,0												
		NEF Ersatzfahrzeug				6.024,0					1.248,0					1.488,0	8.760,0	
Feuerwehr Kassel: Standort Feuer- u. Rettungswache 2																		
	1 NEF	00:00	24:00	24,00	251	6.024,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	62	1.488,0	8.760,0	
						6.024,0					1.248,0					1.488,0	8.760,0	
Feuerwehr Kassel: Standort Feuer- u. Rettungswache 1																		
	1 NEF	08:00	18:00	10,00	251	2.510,0											2.510,0	
		NEF Ersatzfahrzeug				2.510,0												2.510,0
DRK KV Hofgeismar: Standort Kreisklinik Hofgeismar																		
	1 NEF	00:00	24:00	24,00	251	6.024,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	62	1.488,0	8.760,0	
		NEF Ersatzfahrzeug				6.024,0					1.248,0					1.488,0	8.760,0	
AG NEF Wolfhager Land: Standort Kreisklinik Wolfhagen																		
	1 NEF	00:00	24:00	24,00	251	6.024,0	00:00	24:00	24,00	52	1.248,0	00:00	24:00	24,00	62	1.488,0	8.760,0	
		NEF Ersatzfahrzeug				6.024,0					1.248,0					1.488,0	8.760,0	
Fahrzeugstunden notärztliche Versorgung:															46.310,0			
<p>Der Baby-NAW wird aus der Rettungsmittelvorhaltung des ASB OV Kassel besetzt.</p> <p>Die hier aufgeführten Vorhaltestunden beziehen sich nur auf die Fahrzeugvorhaltung, nicht auf die Personalstunden. Weitere anfallende Zeiten für Umziehen des Personals oder eventuelle Vor- und Nachbereitungszeiten sind bei der Berechnung der Personalvorhaltung gesondert zu berücksichtigen!</p>																		

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Flexible Fahrzeugstandortstrategie

Anlage 3

Die flexible Fahrzeugstandortstrategie ist ein Werkzeug zur Optimierung der Hilfsfrist. Sie findet Anwendung bei z.B. hohem Einsatzaufkommen, oder einer ungünstigen Verkehrssituation im jeweiligen Rettungswachen-Versorgungsbereich.

Stadt Kassel und angrenzende Bereiche

In der Zeit von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr wird wie folgt verfahren:

Das Stadtgebiet Kassel und darüber hinaus Teile des Landkreises sind in mehrere Bereiche aufgeteilt (siehe Karte im Anhang).

Zur Grundversorgung muss in jedem Versorgungsbereich mindestens ein einsatzbereites Rettungsmittel für die Notfallrettung vorgehalten werden.

Bereich Vellmar / Nordstadt

Ein MZF auf der Wache Vellmar.

Beim Nachbesetzen der Rettungswache Vellmar soll vorrangig ein Fahrzeug vom DRK-KS genommen werden (Schlüssel für die Wache).

Bereich Harleshäuser

Ein MZF auf der Rettungswache Loßbergstraße.

Bereich Mitte / Fasanenhof / Unterneustadt / Wolfsanger

Ein MZF auf der Rettungswache Erzbergerstr. oder der Feuerwache 1.

Bereich Süsterfeld / Wehlheiden / Nordshausen / Niederzwehren

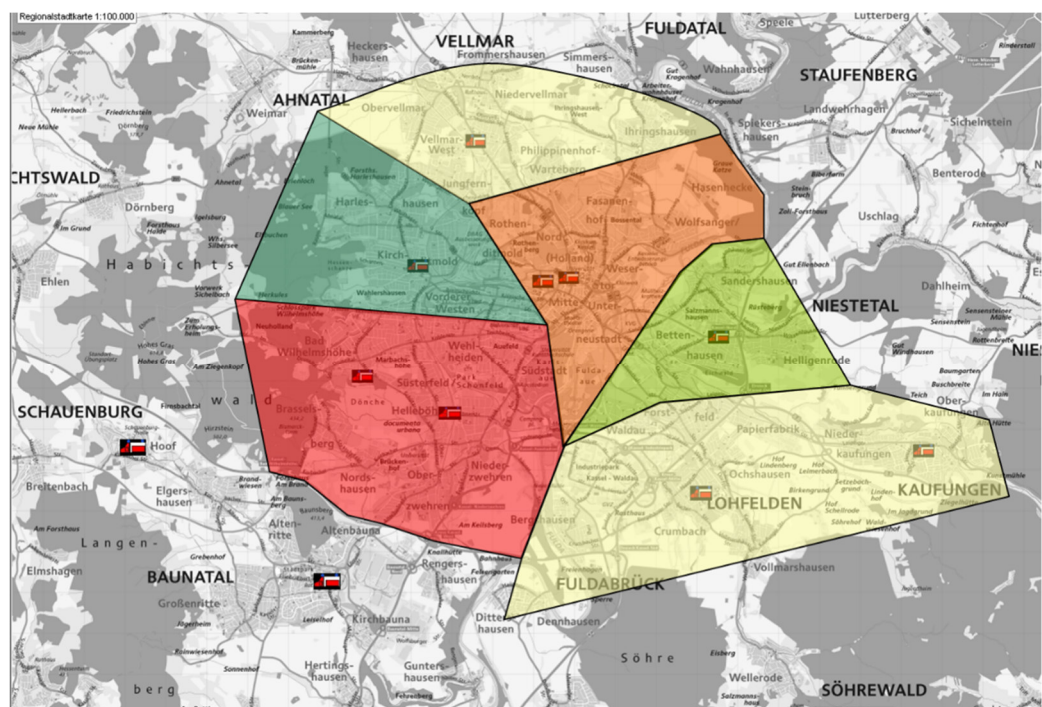
Ein MZF auf der Rettungswache JUH Knorrstraße oder der Feuerwache 2.

Bereich Bettenhausen / Sandershausen / Heiligenrode

Ein MZF auf der Rettungswache Bettenhausen.

Bereich Lohfelden / Kaufungen

Ein MZF auf der Rettungswache Lohfelden oder Kaufungen.



Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Landkreis Kassel

Ist abzusehen, dass einer der nachstehend aufgeführten Zustände länger als 30 Min. andauern wird, ist ein Rettungsmittel in den dafür vorgesehenen Bereitstellungsraum zu verschieben. Dies gilt unabhängig von Uhrzeit und Tag.

Kreisteil Wolfhagen

An zwei von drei Rettungswachen (Wolfhagen, Bad Emstal oder Habichtswald) ist kein einsatzbereites Rettungsmittel mehr vorhanden:

Der Bereitstellungsraum Isthia ist durch das übrig gebliebene Rettungsmittel zu besetzen.

Sind alle drei Standorte unbesetzt, ist die Hintergrundbereitschaft des DRK-Wolfhagen zu alarmieren.

Kreisteil Hofgeismar

Auf der RW-Gieselwerder und RW-Helmarshausen ist kein einsatzbereites Rettungsmittel mehr vorhanden:

Der Rettungswagen Hofgeismar besetzt den Bereitstellungsraum Trendelburg.

Auf der Rettungswache Hofgeismar ist kein einsatzbereites RM mehr vorhanden:

Sind auf der Rettungswache Immenhausen zwei RTW einsatzbereit, wird einer nach Hofgeismar verschoben. Anderenfalls besetzt der Rettungswagen Helmarshausen den Bereitstellungsraum Trendelburg.

Die Rettungswachen Hofgeismar, Helmarshausen und Gieselwerder sind nicht besetzt:

Die Hintergrundbereitschaft des DRK Hofgeismar ist zu alarmieren.

Bereich Baunatal / Schauenburg

Ist in diesem Bereich kein einsatzbereites RM mehr vorhanden, ist durch Verschiebung eines Rettungsmittels aus Kassel oder Habichtswald die Notfallrettung sicherzustellen.

Bereitstellungseinsatz

Für diese Fälle werden keine Einsatznummern an die Einheiten vergeben.

Durchführung eines Bereitstellungseinsatzes:

- Anlegen eines Bereitstellungseinsatzes mit dem Stichwort RBER und durch protokollieren beenden (zur Dokumentation der Tätigkeit).
- Fahrzeug alarmieren und auf dem Status 1 zum Bereitstellungsraum schicken.
- Den Bereitstellungsraum in einem Speco zu dem Fahrzeug vermerken.
- Nach Beendigung des Bereitstellungseinsatzes bzw. vor der Einsatzdisposition ist der Speco zu entfernen.

Hintergrundbereitschaft

Sofern die Hintergrundbereitschaften des DRK Hofgeismar und DRK Wolfhagen alarmiert werden, sind diese ausschließlich zur Abdeckung der Notfallrettung in den genannten Bereichen vorgesehen.

Rettungsdienst Bereichsplan Stadt und Landkreis Kassel

Fahrzeug-Beklebung im RDB Kassel

Anlage 4

Kassel documenta Stadt

Bereichsplan Rettungsdienstbereich Kassel 2021



Beklebung von Rettungsmitteln



Heck mit RDB Wappen und Warnmarkierung



Beispielhaft Tür mit RDB Wappen



Heck mit RDB Wappen und Warnmarkierung

- RDB Wappen und Beschriftung auf beiden Seiten der Rettungsmittel
- RDB Wappen auf dem Heck des Rettungsmittels
- Warnmarkierung vollflächig oder teilflächig (hier stellen die Bilder Beispiele dar)